

Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Schmidt

Durchwahl
Telefon +49 351 446 2200
Telefax +49 351 446 2375

presse@
stadd.justiz.sachsen.de*

17.05.2024

Verdacht des gemeinschaftlichen Erpresserischen Menschenraubs

Gemeinsame Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Polizeidirektion Dresden

Verdacht des gemeinschaftlichen Erpresserischen Menschenraubs

Zwei Beschuldigte in Untersuchungshaft

Die Dresdner Polizei hat gestern Abend drei Männer (deutsch im Alter von 19, 28 und 39 Jahren) in Dresden bzw. Wilsdruff vorläufig festgenommen. Gegen die Beschuldigten wird wegen des Verdachts des gemeinschaftlichen erpresserischen Menschenraubes ermittelt.

Die Gruppe soll am Mittwochabend in Dippoldiswalde einen Mann (21) mit einem Auto entführt haben, um dessen Schulden einzutreiben. Am Donnerstagmorgen ging bei Angehörigen des Entführungsofopfers ein Anruf mit einer Lösegeldforderung ein.

Vor dem Hintergrund der Geschehnisse leitete die Polizeidirektion Dresden umfangreiche Ermittlungs- und Fahndungsmaßnahmen ein. Mit Blick auf die Entführung wurde auch die Verhandlungsgruppe des Landeskriminalamtes Sachsen hinzugezogen.

Donnerstagmittag trafen Polizeibeamte den 21-jährigen unverletzt in Glashütte an. Er war allein im Innenstadtbereich unterwegs. Offensichtlich hatten ihn die Beschuldigten zwischenzeitlich wieder frei gelassen.

Hausanschrift:
Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1
01069 Dresden

www.justiz.sachsen.de/stadd

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete
Behindertenparkplätze befinden
sich vor dem Haus.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Im Rahmen der weiteren Ermittlungen konnten drei Beschuldigte ermittelt werden. Von diesen befinden sich nunmehr die zwei Älteren in Untersuchungshaft.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Dresden und der Polizeidirektion Dresden gegen die Beschuldigten dauern an und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Aufgrund der laufenden Ermittlungen sind derzeit keine weiteren Angaben insbesondere zum Tathergang oder Motiv möglich.